



SPD-POSITIONSPAPIER

SPORTSTÄTTEN

Stadion

1. Das Stadiongelände mit dem angrenzenden Freizeitgelände und dem nebenan im Wasserschutzgebiet gelegenen Reit- und Fahrgelände kann/soll neu strukturiert werden. Eine Überplanung der Fläche soll hier vor allem mit Blick auf mögliche Freizeitaktivitäten (Grillen, etc.) vorgenommen werden.
2. Neben den vorhandenen Nutzungen muss mindestens ein winterbespielbares, beleuchtetes Sportfeld geschaffen werden.
 - Eine Bewertung zur Kunstrasendiskussion ist gewünscht: Passt Kunstrasen zum Nutzungsverhalten in Groß-Umstadt oder sind Alternativen besser? Die Bewertung muss auch die Betriebskosten aller Varianten aufführen.
 - Alle weiteren Sportfelder in den Stadtteilen müssen mit einbezogen werden.
 - Insbesondere eine Verbesserung der Situation in Raibach ist erforderlich.
3. Optional ist eine einfache Hallenkonstruktion als Trainingshalle für Ballsport einzuplanen.
4. Synergien mit dem angrenzenden Schwimmbadgelände sind aufzuzeigen.
5. Schätzkosten der einzelnen Komponenten sind aufzuführen, insbesondere die der Halle und der Felder.
6. Die Baukosten des Konzepts der Vereine sollen berechnet werden, um zu wissen, was die Maximalanforderungen an das Stadionkonzept kosten.

7. Die Baukosten der Mindestanforderungen an ein Stadionkonzept sollen auf Grundlage des Nutzungsvolumens der Vereine in Groß-Umstadt errechnet werden.
8. Dieses Nutzungsvolumen muss vorher vom Magistrat erarbeitet werden (Welche Vereine und Mannschaften haben wir vor Ort? Welche Sportplätze haben wir? Wie sind diese bisher belegt? Was muss das neue Stadion an Nutzung abdecken? Wie sieht das Nutzungsvolumen der Schulen aus?).
9. Bei der Berechnung der Kosten für beide Konzepte müssen auch die Betriebskosten realistisch dargestellt werden. Schließlich muss es das Ziel sein, dass das Stadion von den Vereinen getragen wird. Daher werden die Betriebskosten ausschlaggebend sein.

Außerdem wollen wir eine getrennte Behandlung der Projekte Stadion und Raibacher Tal, da ein möglicher Erlös durch Veräußerung von Baugelände im Raibacher Tal nicht automatisch in die Neugestaltung des Stadions fließen wird.

Raibacher Tal

1. Die Vermarktung des Raibacher Tals auf dem Gelände des Sportplatzes muss auf Wohnbebauung und Parkplatzbau abzielen (Bedingung: ein winterfester Sportplatz in Raibach).
2. Gerade für den Gruberhof wollen wir auf eine Verbesserung der Parkplatzsituation hinwirken, die vor allem PKW- und Fahrradverkehr gleichermaßen berücksichtigt.

Raibach

1. Mit Blick auf das Vereinskonzert für das Buschelstadion in Raibach muss die Halle genauer betrachtet werden: Was würde eine Sanierung der Halle kosten? Was würden Abriss und Neubau kosten? Kann sie überhaupt saniert werden oder nicht?
2. Wie sollen die wegfallenden Parkplätze nach dem Vereinskonzert bei einem Neubau der Halle auf dem bisherigen Parkplatz kompensiert werden?